

Sehr geehrte Damen und Herren ,

der Regionalverband zur Förderung von Menschen mit Autismus **autismus Saarland e.V.** und das **Autismus-Therapie-Zentrum Saar gGmbH** möchten ihr 25 jähriges Bestehen zum Anlass nehmen, Sie zu einer Fachtagung einzuladen. Die Tagung setzt sich thematisch mit der Situation, den Problemen, aber auch den Chancen und Möglichkeiten **junger Menschen mit Autismus im Übergang von Schule in Ausbildung und Beruf** auseinander.

Wir würden uns über Ihre Teilnahme freuen und bitten Sie, sich bis spätestens 18.11.2009 mit beigefügtem Anmeldeformular, per Fax, telefonisch oder per E-Mail im Sekretariat des Autismus-Therapie-Zentrums in Saarlouis anzumelden.

Die Tagungsgebühr in Höhe von 20,- EUR (für Mitglieder im autismus Saarland e.V. gebührenfrei) überweisen Sie bitte an folgende Bankverbindung:

Kreissparkasse Saarlouis
Konto Nr. 75-30134 -1
BLZ: 593 501 10
Stichwort: Autismus-Fachtagung

Tagungsort:
Arbeitskammer des Saarlandes
Fritz-Dobisch-Str. 6-8
66111 Saarbrücken

Autismus-Therapie-Zentrum Saar gGmbH

Hauptstraße 113
66740 Saarlouis
Tel: 06831 / 89007-0
Fax: 06831 / 89007-29
E-Mail: mail@autismuszentrum-saar.de

“Gerade bei den Autistischen sehen wir – mit weit größerer Deutlichkeit als bei den „Normalen“ – dass sie von frühester Jugend an für einen bestimmten Beruf prädestiniert erscheinen, dass dieser Beruf schicksalhaft aus ihren besonderen Anlagen herauswächst.“

(Dr. Hans Asperger, Wien 1943)



autismus
Saarland e.V.

Regionalverband zur Förderung
von Menschen mit Autismus

25 Jahre

autismus Saarland e.V.

und

Autismus-Therapie-Zentrum Saar gGmbH

Autismus Fachtagung

**„Schulzeit beendet – wie kann
es jetzt weitergehen?“
Junge Menschen mit Autismus
im Übergang von Schule
in Ausbildung und Beruf**

4. Dezember 2009

Schirmherrschaft:
Ministerium für Bildung, Familie, Frauen und Kultur

Mit freundlicher Unterstützung:

 **Kreissparkasse
Saarlouis**

Die KSK – Ihre Bank ganz nah.

Schulzeit beendet – wie kann es jetzt weitergehen?

Eltern und Betreuer junger Menschen mit einer Behinderung aus dem autistischen Spektrum, aber auch die Betroffenen selber, bekommen auf diese Frage selten befriedigende Antworten und gangbare Lösungswege zu einer für sie passenden beruflichen Orientierung und Qualifizierung aufgezeigt.

Schon seit vielen Jahren ist Schule und schulische Förderung gefordert, individuelle Wege zu bestreiten, um der Vielschichtigkeit der autistischen Behinderung und dem besonderen Förderbedarf dieser Schülerschaft gerecht zu werden. Nicht immer, aber zunehmend öfter gelang und gelingt es, passende Lernwege für das Kind zu schaffen, um es erfolgreich durch seine Schullaufbahn zu führen. Nun müssen diese Erfahrungen auch im nachschulischen Feld, in der Ausbildungs- und Arbeitswelt eine Übertragung erfahren.

Auch Menschen mit einer autistischen Behinderung brauchen sinnvolle Tätigkeiten und Arbeit als Ausdrucksmöglichkeit und Selbsterfüllung. Auch sie müssen den existenziellen Sinn von Arbeit erleben, um sich als eigenständige Persönlichkeit und als Mitglied einer Gesellschaft entwickeln zu können.

Arbeit fordert den Menschen auf, soziale Kontakte zu knüpfen, Neues zu erlernen, seine Fähigkeiten zu entfalten. Viele autistische Menschen verfügen über ganz besondere Fähigkeiten und Begabungen, die ihnen bei der Orientierung nach Ausbildung, Arbeit und Beruf hilfreich sein können. Denn sie sind vielfach schon von frühester Kindheit an Spezialisten auf mindestens einem Spezialgebiet. Wir sind überzeugt, dass diese Spezialisten ebenso wie in Schule in einer beruflichen Orientierungs-, Ausbildungs- und Arbeitswelt bestehen können, wenn Partner gefunden werden, die ihre Besonderheiten, Stärken und Schwächen, ihre Fähigkeiten und Wünsche respektieren und unterstützen.

„Die Kunst des Autisten ist es, in einer Aufgabe, die ihm gefällt, ganz und gar aufzugehen.“

(Jakob Vicari)

Tagungsprogramm:

9:00 Uhr Begrüßung

Frau Annette Jurgutat

Vorsitzende autismus Saarland e.V.

Frau Anne-Rose Kramatschek-Pfahler

Geschäftsführung Autismus-Therapie-Zentrum Saar gGmbH

Grußwort: Ministerium für Bildung, Familie, Frauen und Kultur N. N.

Grußwort: Bundesagentur für Arbeit; Regionaldirektion Rheinland-Pfalz-Saarland

Herr Ullrich Käser

Grußwort: autismus Deutschland e.V.

Herr Christian Frese

9:30 Uhr Vortrag:

Berufliche Perspektiven und Teilhabe an Arbeit für Menschen aus dem autistischen Spektrum

Prof. Dr. Matthias Dalferth,

Fachhochschule Regensburg

10:45 – 11:15 Uhr Kaffeepause

11:15 Uhr Vortrag:

Rechtliche Aspekte der Teilhabe am Arbeitsleben für Menschen aus dem autistischen Spektrum

Berufsausbildung – erster Arbeitsmarkt – unterstützte Beschäftigung – Arbeit von Menschen mit Autismus in Werkstätten – Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention

Herr Christian Frese, Rechtsassessor

Geschäftsführer von autismus Deutschland e.V.

12:00 – 13:00 Uhr Mittagspause, Imbiss

13:00 Uhr Aus der Sicht Betroffener:

Betroffene sprechen über ihre Erfahrungen bei der Suche nach Ausbildung und Erfüllung durch eine angemessene Arbeit (moderiertes Podiumsgespräch)

13:45 Uhr Vortrag und Vorstellung

„autista-heilbronn – Arbeit für junge Menschen mit Autismus“

Frau Marlis Seibert, Projektleiterin „autista heilbronn“; Kooperationsprojekt von autismus Stuttgart e.V. und dem Arbeiter- Samariter- Bund Heilbronn

14:45 – 15:15 Uhr Kaffeepause

15:15 Uhr Vortrag

Menschen mit Autismus in saarländischen Werkstätten für behinderte Menschen

Wege und Möglichkeiten für Menschen mit Autismus in der WFBM im Saarland

Herr Michael Schmaus, Geschäftsführer LAG der Werkstätten für behinderte Menschen im Saarland e.V.)

16:00 Uhr Vortrag und Vorstellung

„AuReA+SALO“ – berufliche Erst- und Wiedereingliederung von Menschen mit Autismus, Ludwigshafen

Frau Holtze Projektleitung, Herr Münch Regionalleitung von SALO + Partner

Das Konzept AuReA+SALO hat das Ziel der Vermittlung auf den ersten Arbeitsmarkt am Heimatort und bietet individuelle Lösungswege zur beruflichen Erst- und Wiedereingliederung von Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Erwachsenen mit einer Behinderung aus dem Formenkreis des Autismus, vorrangig dem Asperger-Syndrom.

17:00 Uhr Ende der Fachtagung